

Industriepark Gersthofen

Vom Chemiewerk zum Industriepark



Die Geschichte von Gersthofen, als einem der herausragenden Standorte der chemischen Industrie in Bayern, kann als eine "Erfolgsgeschichte mit Hindernissen" bezeichnet werden. Wie an wenigen anderen Orten spiegeln sich in der Entwicklung des Chemiewerkes der einstigen Farbwerke Hoechst bis hin zum leistungsfähigen und auf die Zukunft gerichteten Industriepark die Wandlungen der industriellen Produktion im Verlauf von mehr als einhundert Jahren wieder.

Meilensteine in der Geschichte

- **1899** Erschließung des Lech durch den Bau eines Laufkraftwerkes (heute: Lechwerke AG)
- **1900** Werksgründung als Filialwerk der Farbwerke Hoechst AG
- **1902** Inbetriebnahme der Chromsäure-Produktion
- **1925** Zusammenschluss mit der I.G. Farbenindustrie AG
- **1945-1952** "Lech-Chemie" unter US-Verwaltung
- **1952** Umfirmierung in "Farbwerke Hoechst AG"
- **1994** Ausgliederung des Geschäftsbereiches Fasern in die "Hoechst Trevira Gersthofen GmbH" (heute: INVISTA Resins & Fibers GmbH)
- **1997** Übernahme des gesamten Werkes durch die Clariant GmbH
- **2000** Ausgliederung der Logistik-Aktivitäten in die Infraseriv Logistics GmbH
- **2002** Ausgliederung der Servicebereiche in die IGS (Industriepark Gersthofen Servicegesellschaft GmbH) und Gründung des Industrieparks
- **2005** Verselbstständigung der CABB GmbH
- **2006** Übernahme der IGS durch die MVV Energiedienstleistungen GmbH
- **2009** Inbetriebnahme des EBS-Kraftwerkes
- **2013** Umfirmierung der IGS in die MVV Enamic IGS Gersthofen GmbH

